

Montageanleitung für das inVENTer®- Lüftungssystem: iV14corner

Lesen Sie die nachfolgende Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Montage beginnen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Werksvertretung und an Ihren zuständigen Bauplaner. Fehler bei der Montage können die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen, Verletzungen verursachen und/oder zum Verlust der Gewährleistung führen.

Werkzeug:

Zollstock, Wasserwaage, Cuttermesser, Pendelstichsäge, evtl. Akku-Schrauber, Schraubendreher 2 mm breit, Kreuzschlitz, Dosensenker, Bohrhammer / Kernbohrgerät

Hilfsmittel:

Klebeband, 2K-Schaum (nicht drückend) oder schnell härtender Zement, kleine Keile, dauerelastischer Klebstoff, spezielle Dichtungen für das Einbringen des Teleskoprohres in die Winddichtigkeitsebene des Gebäudes

Lieferumfang:

Fixrohr 400 mm mit Wärmetauscher und Lüfter
Innenblende rund oder eckig, komplett
Außenblende weiß, komplett
Flachkanal, 2x Halter, Teleskopaufsatz
Beipack mit Montagekeile, Montageanleitung

Bild 1: Lieferumfang



Warnung:

Der Wärmespeicher besteht aus Keramik. Er darf nicht geworfen werden (Bruchgefahr). Der Ein- und Ausbau sollte mit Handschuhen erfolgen (Verletzungsgefahr an scharfen Kanten).

1. Festlegen des Einbauortes

Der inVENTer -Lüfter wird in eine Außenwand eingebaut. Wählen Sie den Platz für die Wandöffnung sorgfältig aus (beachten Sie Innen- und Außenansicht). Sofern noch keine genaue Lüftungsplanung vorliegt, fragen Sie bitte Ihre inVENTer-Werksvertretung.

Bitte beachten Sie die gesonderte Montageanleitung des Reglers und den Stromlaufplan!

Legen Sie fest, wo der Regler platziert werden soll und bestimmen Sie die Länge des benötigten Rund- bzw. Flachkabels zu allen anzuschließenden inVENTer-Lüftern. Das Kabel (Litzen) soll später **ca. 35 cm in das Teleskoprohr** ragen. Ein zweites Kabel von hier abgehend zum nächsten inVENTer kann ebenfalls vorgesehen werden (je Anschlussklemme maximal 1,5 mm²). Auch eine sternförmige Kabelverlegung ist möglich. Das Flachkabel wird zumeist raumseitig verlegt. Im Sanierungsfall bietet sich die Verlegung auf dem Außenputz an. Das Flachkabel verschwindet dann unter der Dämmung.

Legen Sie nach Lieferung alle Teile aus und überprüfen Sie die Vollständigkeit, siehe Bild 1.

Der Mittelpunkt der runden Wandöffnung sollte im Bereich von 155 – 215 mm unterhalb der oberen äußeren Fensterlaibung (Dicke der Dämmung beachten!) und 200 – 300 mm rechts oder links vom Fenster liegen. Die Kernbohrung zur Erstellung der runden Wandöffnung beträgt ca. 210 mm. (Bild 2) Bei viereckigen Öffnungen lohnt das Ausfüllen mit Schaumstoffecken.

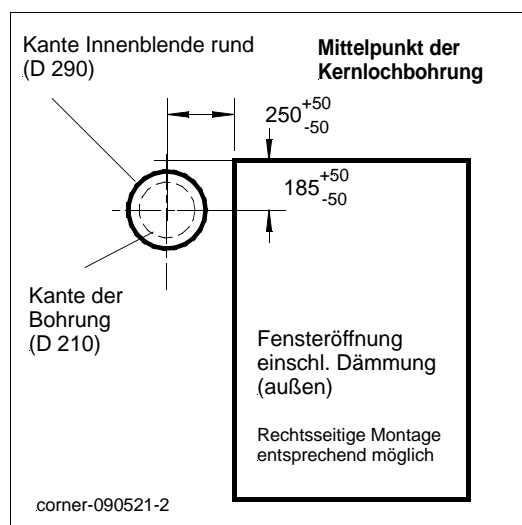


Bild 2:

Bitte beachten Sie innenseitig den **Mindestabstand** vom Mittelpunkt der Wandöffnung des Lüfters zur Wand oder zur Decke von 205 mm für die spätere Montierbarkeit der Innenblende und halten Sie später einen Freiraum von mindestens 250 mm vor der Wand für Wartungsarbeiten ein (Diesen Bereich bitte nicht mit Schränken verstellen).

Beachten Sie auch den empfohlenen **paarweisen Betrieb** der Lüfter der Serie iV14, damit der gewünschte Luftwechsel erreicht wird. Das dezentrale Lüftungs-System basiert auf einer freien Luftbewegung zwischen den einzelnen Lüftern, die im Gegenteil und synchron zueinander arbeiten. Daher dürfen innen liegende Türen nicht luftdicht verschlossen sein: Luftspalte von 10 mm oder Herausdrehen der Türangeln um 5 mm oder Einsatz von Lüftungsgittern.

Die Befestigungselemente müssen innen waagrecht ausgerichtet sein. (Bild 3).

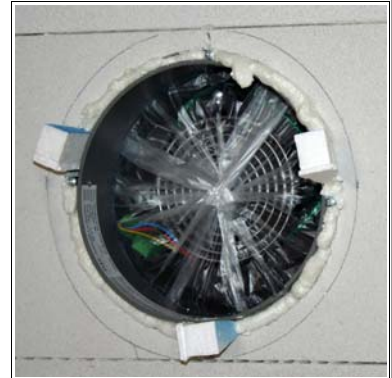


Bild 3:



Bild 4:

Das mitgelieferte Fixrohr wird außenseitig gekürzt. Die **Rohrlänge** beträgt: **Wandstärke mit Innenputzstärke plus 15...20 mm.** Mit Schaumstoff-Keilen (mitgeliefert) wird das Rohr mit Gefälle (ca. 2%) nach außen fixiert. (Bild 4) Es wird mit nicht drückendem Schaum eingeklebt. Ist der Schaum ausgehärtet, werden die Überstände

außen und innen entfernt. (Bild 5)



Bild 5:

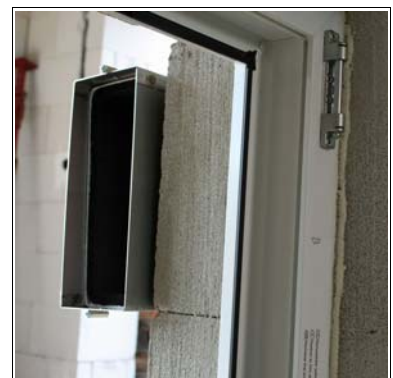
Außen und innen ist das Fixrohr mit zugelassenen Klebebändern einzudichten (sind bauseits bereitzustellen, somit Einstellung der Luftdichtigkeits- und Winddichtigkeitsebene – Bitte mit dem Planer sprechen). Ein zusätzliches Anschlagband (Kompri-Band/beiliegende Schnecke) auf der Wandaußenseite dichtet zum Flachkanal ab. Vergessen Sie bitte nicht das Anschlagband im Rohr (beigelegt). Es wird von außen in das zuvor gereinigte Fixrohr geklebt, unten ca. 200 mm freibleibend. (Bild 5).

Der beiliegende Flachkanal (mit Schiebehülse) wird bei Bedarf gekürzt und zur Probe auf das aus der Wand heraus ragende Rohrende aufgesteckt und an der Wand angelegt. Die Schiebehülse steht soweit über, wie die Dämmung in der Laibung am Fenster später dick sein wird einschließlich des aufzutragenden Putzes. (Bild 6)

Bild 6:

Der Flachkanal wird mit zugelassenem Klebeband mit der Schiebehülse verklebt und danach mit zwei Bügeln und ca. 2% Gefälle (in Richtung Fenster) an der Außenwand fixiert. (Bilder 7.1-2)

Der Flachkanal wird auf allen Seiten gedämmt (Dicke der Dämmung auf der Wand mindestens 120 mm). Durch die Dämmung der Fensterlaibung verschwindet die Schiebehülse im Wärmedämmverbundsystem. (Bild 8)



Eine in der Dicke angepasste mind. 20 mm dicke Dämmplatte deckt den Flachkanal ab. (Bild 9)



Bild 7.1:



Bild 7.2:



Bild 8:



Bild 9:

Das Aufbringen des Armierungsklebers und der Armierung zur späteren Einbindung des Lüftungsgerätes in die Wärmedämmverbundfassade erfolgt entsprechend der Bearbeitungshinweise und Materialempfehlungen Ihres Dämmstoffherstellers. (Bild 10)

Bild 10:



Beim Verputzen (Außenputz) sollte darauf geachtet werden, dass die Oberfläche gegenüber möglichen Algen- und Schimmel-ansiedlungen resistent ist. Es sind geeignete Materialien auszusuchen.

Ist die Fassade verputzt, werden ca. 150 mm Aerotape (50 mm breit) unten in den Flachkanal geklebt und ca. 15 mm nach unten auf den trockenen Putz gedrückt. Kondensat kann dadurch nicht in den Putz gelangen. In das Aerotape werden oben und unten Löcher geschnitten und die Sicherungsschrauben (M4x4) werden zuvor aus dem Flachkanal entfernt. (Bild 11)



Bild 11:



Bild 12:



Bild 13:

Auf die Rückseite des Laibungsgitters wird das Anschlagband (Kompriband) aufgeklebt. (Bild 12)

Die Bestigung des Laibungsgitters erfolgt mit zwei Edelstahl-Senkkopfschrauben M4x16. (Bild 13) Überstehendes Aerotape wird abgeschnitten. Bei Rauputz mit mehr als 3 mm Körnung

empfehlen wir die zusätzliche Abdichtung mit dauerelastischer Außendichtmasse.

Ist die Wand innenseitig verputzt, ragt das Flachkabel (flexibles Rundkabel im Schutzrohr ist ebenfalls möglich) ca. 150 mm in das Teleskoprohr. Die vier Sicherungsschrauben M4x4 am Fixrohr werden entfernt (Bild 14).

Bild 14:



Die Speicherkartusche wird aus der Staubschutzhülle entnommen und zusammen mit dem Ventilator in das Fixrohr bis zum Anschlag vorsichtig geschoben. Bitte nicht am Lüfter drücken!

Mit Hilfe der grünen Schlaufe kann der Wärmetauscher zu Wartungszwecken leicht wieder herausgezogen werden. Der graue Steckerbus (unten im Bild 14) ist bereits angeschlossen.

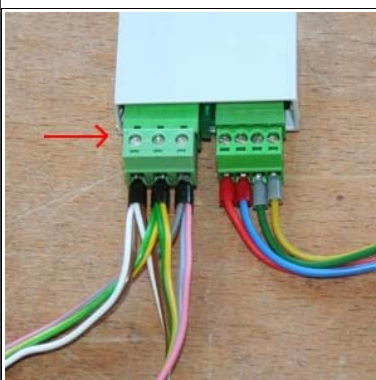
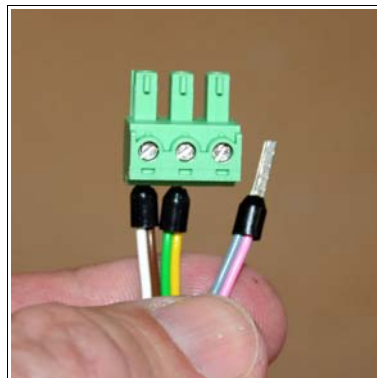
Elektrischer Anschluss:

Diese Beschreibung bezieht sich auf Verwendung des **inVENTer-Flachkabels**. Andere Kabel (immer **Litzen!**) sind sinngemäß anzuschließen. Beachten Sie die Regler-Montageanleitung.

Schließen Sie die Litzen des Kabels an den 3-poligen Stecker an (dieser steckt im Steckerbus des Lüftermotors). Jeweils zwei nebeneinander liegende Adern des Flachkabels werden parallel geschaltet.

Bitte verwenden Sie zum Anschluss der Litzen die mit dem Regler mitgelieferten **Aderendhülsen mit Kragen** zur Vermeidung ungewollter Kurzschlüsse. Ein zweites Kabel zum Anschluss eines weiteren inVENTer-Lüfters kann mit angeschlossen werden. In eine Aderendhülse mit Kragen werden also 2 bzw. 4 Litzen gequetscht (max. 1,5 mm² je Anschluss). (Bild 15)

Bild 15:



Der Stecker am Steckerbus ist drehbar und wird entsprechend der Planung nach der Inbetriebnahme angesteckt (Bild 16 und 17).

Bild 16:

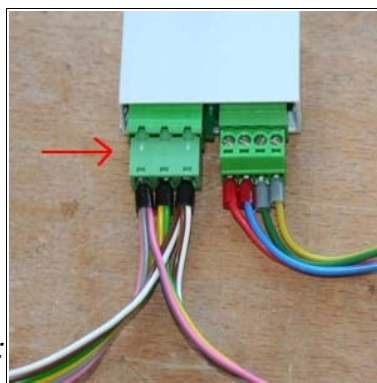


Bild 17:

Die **runde Innenblende** wird mit 4 beiliegenden Schrauben am Rohr an der Innenwand befestigt (eckige Innenblende sinngemäß). (Bild 18)

Der Staubfilter wird auf die umlaufenden Kunststoffstifte aufgedrückt. (Bild 19)

Das Oberteil der Innenblende wird von oben aufgesetzt. Die Nasen unten werden gleichzeitig in die Nut gedrückt. Durch Drehen lässt sich die Innenblende bei Bedarf schließen. (Bild 20)

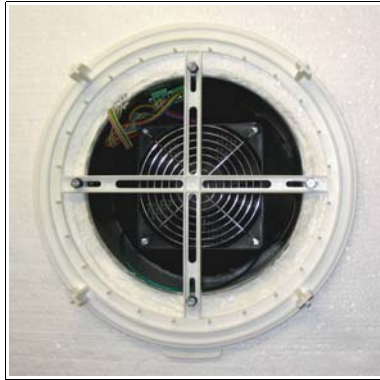


Bild 18:

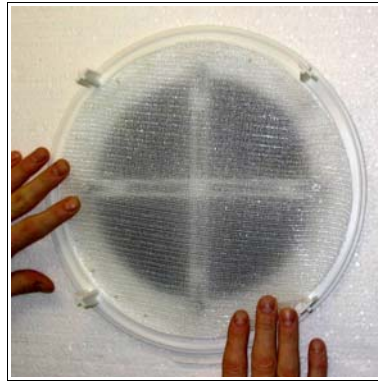


Bild 19:



Bild 20:

Die **quadratische Innenblende** wird auf drei waagerechte Nasen rastend aufgedrückt. Die Blende ist geöffnet, wenn der Schriftzug „inVENTer“ lesbar ist. Wird der abgenommene Deckel um 180° gedreht und rastend aufgesetzt, ist der inVENTer verschlossen. (Bilder 21 – 23)



Bild 21:



Bild 22:



Bild 23: